

## Tagungsbericht: Abschlusstagung zum Projekt dileg-SL in Ludwigsburg

*Julian Eehalt*

Das Projekt *Digitales Lernen Grundschule Stuttgart/Ludwigsburg* (dileg-SL) ist Teil eines von der Deutsche Telekom Stiftung geförderten Verbundprojekts. Im Mittelpunkt des Entwicklungsprojekts stand die Entwicklung und Erprobung pädagogischer Konzepte für einen sinnvollen Einsatz digitaler Medien an Grundschulen. In Ludwigsburg entwickelte die Abteilung Medienpädagogik der PH in Zusammenarbeit mit mehreren Fachdidaktiken (Biologie, Deutsch, Englisch, Mathematik/Informatik, Musik und Sport) acht Teilprojekte. Über 200 Studierende erarbeiteten Unterrichtsentwürfe, die digitale Medien integrierten, und erprobten diese an der Stuttgarter Rosensteinschule. Im Laufe des Projekts nahmen zwölf Klassen hieran teil.

*Schlüsselbegriffe: dileg-SL • Grundschule • Medienpädagogik • Tagung • pädagogische Konzepte*

Bei der Abschlusstagung des Entwicklungsprojekts *Digitales Lernen Grundschule Stuttgart/Ludwigsburg* (dileg-SL) wurden am 11. Februar 2019 ausgewählte Ergebnisse aus dem Projektverlauf vorgestellt und Schlussfolgerungen für die künftige Ausbildung der Grundschullehrer\*innen diskutiert.<sup>1</sup>

An der Tagung beteiligten sich über 80 Teilnehmer\*innen aus allen Phasen der Lehrerbildung. Anwesend waren Vertreter\*innen des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, dem Südwestrundfunk, dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien Saarland sowie Lehrer\*innen verschiedener Schulen und Hochschuldozent\*innen sowie Vertreter\*innen verschiedener staatlicher Seminare für Didaktik und Lehrerbildung.

Die Tagung wurde mit einem Grußwort von Frau Dr. Birgit Schmitz (Projektleiterin der Deutsche Telekom-Stiftung) eröffnet: Sie begrüßte die Tagungsteilnehmer\*innen und stellte die Ursprungsidee des Verbundprojekts „[Digitales Lernen Grundschule](#)“ vor.

In seinem einleitenden Vortrag präsentierte Prof. Dr. Horst Niesyto (Projektleiter) wichtige Erkenntnisse und Ergebnisse aus dem Projekt und deren Herausforderungen für die zukünftige Ausbildung von Lehrkräften an der Grundschule (vgl. [Sketchnotes](#) einer Tagungsteilnehmerin). Anschließend führte Dr. Thorsten Junge (Abt. Medienpädagogik) ein Expertengespräch mit einer Lehrkraft der Rosensteinschule, dem ehemaligen stellvertretenden Schulleiter Kai Wiemers und Prof. Dr. Katrin Schlör (Evangelische Hochschule Ludwigsburg)

---

<sup>1</sup> Der Ablauf der Tagung ist online einsehbar: [https://www.ph-ludwigsburg.de/fileadmin/subsites/1b-mpxx-t-01/DI-LEG\\_SL\\_Telekomstiftung/Tagungsbilder/Tagungsablauf.png](https://www.ph-ludwigsburg.de/fileadmin/subsites/1b-mpxx-t-01/DI-LEG_SL_Telekomstiftung/Tagungsbilder/Tagungsablauf.png)

zum Thema *Medienbildung in der Grundschule*. Aus diesem Gespräch ging hervor, dass für eine nachhaltige Implementierung von Medienbildung an der Grundschule nicht nur eine entsprechende technische Infrastruktur geschaffen werden muss, sondern es gleichzeitig von größter Wichtigkeit ist, Best Practice-Beispiele durch Multiplikator\*innen im Kollegium zu kommunizieren, sich gegenseitig zu motivieren und konkrete Unterrichtsszenarien im Sinne der Handlungsorientierung einzuführen. Danach bot sich den Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, bei interaktiven Präsentationen mit den Akteur\*innen des Projekts ins Gespräch zu kommen. Jedes der acht Teilprojekte gestaltete hierzu eine Kurzpräsentation im Plenum und gab im Anschluss daran in Arbeitsgruppen vertiefende Einblicke in die jeweiligen praxisorientierten Phasen des Projekts und die entwickelten Unterrichtsszenarien ([Übersicht über die Teilprojekte](#)).

Im Rahmen des Projektverbundes wurde eine qualitative und eine quantitative Gesamtevaluation durchgeführt. Die Evaluation der qualitativ erhobenen Daten wurde von Prof. Dr. Stefan Aufenanger (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) vorgenommen, die Evaluation der quantitativen Daten erstellte ein Team um Dr. Marion Brüggemann (Universität Bremen). Zentrale Erkenntnisse aus dem quantitativen Teil der Evaluation sind, dass die meisten Studierenden dem Einsatz digitaler Medien in der Grundschule positiv gegenüberstehen. Der Großteil der Befragten ist der Meinung, dass alle Lehrkräfte regelmäßige Fortbildungen besuchen sollten und ebenso bereits im Studium regelmäßig digitale Medien einsetzen sollten. Zentrale Erkenntnisse aus dem qualitativen Teil der Evaluation sind, dass die Medienintegration im Lehramtsstudium als verpflichtender Baustein angeboten werden muss, damit Studierende zukünftig verstärkt die Möglichkeit erhalten, das Unterrichten mit und über digitale Medien zu erproben und gleichsam theoretisch erfassen und verorten zu können. Überdies ist es wichtig, die Fachdidaktiken verstärkt in diesem Prozess zu beteiligen und eine intensivere Zusammenarbeit mit der Medienpädagogik anzustreben. Prof. Dr. Stefan Aufenanger stellte in seinem Vortrag diese und weitere Befunde aus der Gesamtevaluation des bundesweiten Verbundprojekts vor und verwies auf das große Potential des Prinzips der [Uni-Klassen](#) und dessen Wirkung als äußerst nützliches Instrument zur Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien.

Darauf folgend hatten die Tagungsgäste die Möglichkeit, sich in drei parallel angebotenen Workshops über die Themen *Datenschutz*, *ausgewählte Aspekte der qualitativen Projektevaluation* und Fragen zum Projekt insgesamt oder die *medienpraktische Arbeit in Hochschulseminaren* zu informieren.

Den Abschluss der Tagung bildete eine Podiumsrunde, in der Prof. Dr. Jörg-U. Keßler als Vertreter der Hochschulleitung der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, Prof. Dr. Thomas Knaus (Leiter der Abteilung Medienpädagogik der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg) sowie Hans-Christoph Schaub, stellvertretender Leiter des Referats für Medienpädagogik und digitale Bildung im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und Kai Wiemers, ehemaliger Konrektor der Rosensteinschule, Ergebnisse des Projekts unter der Perspektive der künftigen Grundschullehrerbildung diskutierten. Im Rahmen der Podiumsrunde hatten die Tagungsgäste die Möglichkeit, ihre Fragen und Einschätzungen einzubringen.

Die Rückmeldungen der Tagungsgäste waren durchweg positiv und es gab einen intensiven und lebendigen Austausch sowohl im Plenum als auch in den verschiedenen Arbeitsgruppen. Tagungsprogramm und Foto-Impressionen zur Tagung finden sich auf der [dileg-SL-Webseite](#).

Die vielfältigen Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Projekt - inklusive der Abschlusstagung - wurden inzwischen in einem Sammelband zusammengeführt, der im Band 12 der Schriftenreihe *Medienpädagogik interdisziplinär* im kopaed-Verlag (München) erschienen ist: Thorsten Junge / Horst Niesyto (Hrsg.): [Digitale Medien in der Grundschullehrerbildung. Erfahrungen aus dem Projekt dileg-SL](#). München: kopaed.

### Informationen zum Autor

Julian Eehalt gehörte von 2018 bis 2019 zum Projektteam von *dileg-SL*. Zu seinen Aufgaben gehörte neben Projektkoordination die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Organisation von Fortbildungen für Lehrkräfte. Darüber hinaus hat er im Teilprojekt 8 *Lebens.Lern.Raum Rosensteinschule – Medien-AGs im Rahmen des Ganztagsangebots* mitgewirkt.



Seit Projektende leitet er gemeinsam mit Robert Rymes und Jakob Reichel den Arbeitskreis *Medienbildung in der Grundschule*. Kontakt: [julian.eehalt@gmail.com](mailto:julian.eehalt@gmail.com)

#### Zitationshinweis:

Eehalt, Julian (2019): Tagungsbericht: Abschlusstagung zum Projekt dileg-SL in Ludwigsburg. In: Online-Magazin *Ludwigsburger Beiträge zur Medienpädagogik*, Ausgabe 20/2019. URL: [medienpaed-ludwigsburg.de/](http://medienpaed-ludwigsburg.de/)